Niederschrift

der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 29. März 2013

Anwesend: Bgm. Johann Geißler

Vzbgm. Franz Schmadl

**Egger Walter, Steinlechner Josef, Heumader Hugo, Pittl Josef, Steinlechner Franz,
Steinlechner Martina, Steinlechner Siegfried, Junker Andreas, Schmadl Rudolf (Ersatz)**

Entschuldigt: Haag Barbara

Nicht entschuldigt:

Beginn: 9.ºº Uhr

TAGESORDNUNG

- 1) Eröffnung und Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Geißler;
- 2) Verlesung der Tagesordnung;
- 3) Voranschlag 2013 – Beratung und Beschlussfassung;
- 4) Anträge, Anfragen und Allfälliges;

1. Bürgermeister Geißler eröffnet um 9. °° Uhr die Sitzung, begrüßt den Gemeinderat, sowie die anwesenden Zuhörer.
2. Verlesung der Tagesordnung;

Der Herr Vizebürgermeister möchte festhalten, dass die von der Bürgerliste Wattenberg und Freiheitlichen Wattenberg geforderten vier, **vor** dem Voranschlag 2013 vorzuziehenden Tagesordnungspunkte (Stellenausschreibung Gemeindearbeiter, Stellenausschreibung einer zusätzlichen Gemeindebediensteten, Beauftragung des Bauausschusses f. Trink- und Löschwassererweiterung und Vorlage der Wegeprojekte im techn. Ausschuss), nicht in die Tagesordnung mit aufgenommen wurden.

Es wird der Vorschlag gemacht, die vier Punkte, sowie die Beschlussfassung der Geschäftsordnung in die Tagesordnung aufzunehmen.

Mit der zweidrittel Mehrheit werden die vier in der letzten Sitzung verschobenen Punkte in die Tagesordnung aufgenommen.

Bei der Geschäftsordnung muss die ausgebesserte, konkrete Fassung vorliegen. Erst dann kann sie beschlossen werden.

Vzbgm. Franz Schmadl und GR Josef Steinlechner fordern die Aufnahme der vier Punkte **vor** dem Tagesordnungspunkt –Voranschlag 2013 zu behandeln.

3. Voranschlag 2013 – Beratung und Beschlussfassung;

Bgm. Geißler stellt fest, dass der Voranschlag 2013 rechtzeitig zur öffentlichen Einsicht aufgelegt wurde. Einwände wurden keine eingebracht. Der Voranschlag wurde nach bestem Wissen und Gewissen und nach Maßgabe der möglichen finanziellen Mittel erstellt.

Die Einnahmen und Ausgaben im Voranschlag 2013 sind ausgeglichen und werden mit 1.584.500,-- Euro angegeben.

Bgm. Geißler bittet um Wortmeldungen zum Voranschlag 2013.

GR Josef Steinlechner – seitens der Bürgermeisterliste besteht keine ernsthafte Absicht. Der Bürgermeister will den Voranschlag nicht umsetzen. Da die vier geforderten Punkte in der Tagesordnung nicht **vor** dem Voranschlag 2013 aufgenommen wurden, wird dem vorliegenden Voranschlag nicht zugestimmt (Stimmenthaltung).

Bürgermeister Geißler bringt den Voranschlag für das Jahr 2013 zur Abstimmung:

5 Ja-Stimmen

Vzbgm. Schmadl erklärt, dass sich die Mitglieder der Bürgerliste und der Freiheitlichen Wattenberg der Stimme enthalten.

4. Stellenausschreibung eines zusätzlichen Gemeindearbeiters – Bewerbungsende 30.5.2013 – Beschlussfassung (Anstellungsverhältnis 100 %)

Nach Rücksprache mit dem Gemeindearbeiter ist mit einer Pensionierung im Feber 2014 zu rechnen.

Der Beginn einer Neuanstellung sollte im Jänner 2014 erfolgen. Die Einarbeitungszeit von 2 Monaten ist gem. dem derzeit beschäftigten Gemeindearbeiter ausreichend. Außerdem würde er sich bei Bedarf auch nach dem 1.3.2014 aushilfsweise, beratend zur Verfügung stellen.

Die Ausschreibung der Stelle wird rechtzeitig erfolgen.

Vzbgm. Schmadl erklärt, das Bewerbungsende vom 30.5.2013 wurde aufgrund der Kündigungsfristen anderer Dienstverhältnisse festgelegt.

Arbeitsbeginn der Neuanstellung mit 1.1.2014 ist ihm zu spät.

Ersatz GR Rudi Schmadl hält fest, dass man sich nach dem Eintrittsdatum orientieren sollte.

Es wird folgender Vorschlag gemacht:

Bewerbungsende bis 30. Juni 2013. Die Anstellung sollte ab Herbst 2013 erfolgen.

GR Josef Steinlechner will die Art und Form der Ausschreibung in einem Ausschuss ausarbeiten.

Der Gemeinderat ist mit der vorgeschlagenen vorgangweise einstimmig einverstanden.

5. Stellenausschreibung einer zusätzlichen Gemeindebediensteten fürs Büro –
Bewerbungsende 30.5.2013 – Beschlussfassung (Anstellungsverhältnis 30 – 50 %)

Zuständig für das Personal in der Kanzlei ist der Bürgermeister. Aufgrund der gegebenen Situation ist eine Ausschreibung noch nicht notwendig.

GR Josef Steinlechner erklärt, dass sie nicht für die Ausweitung der bestehenden Dienstverhältnisse sind, sondern für die Unterstützung durch eine(n) zusätzliche(n) Mitarbeiter(in).

Ersatz GR Schmadl Rudi ist der Auffassung, dass der Verantwortliche in der Gemeinde über eine weitere Anstellung zu entscheiden hat.

Bgm. Geißler erklärt, dass zwei Arbeitsplätze ausreichend sind. Sollte es Veränderungen geben, wird der Gemeinderat rechtzeitig informiert. Eine Ausschreibung für eine zusätzliche Arbeitskraft ist derzeit nicht notwendig.

Abstimmung:

5 Ja-Stimmen

6 Nein-Stimmen

6. Beauftragung des Bauausschusses mit der Ausarbeitung der Trink- und Löschwassererweiterung, sowie der Verbauung des „Scheibenbachls“ –
Beschlussfassung

Bgm. Geißler deklariert, dass es sich bei dem bestehenden Bauausschuss um einen „Sonderbauausschuss“ handelt.

(Siehe Protokoll 289 vom 03.11.2011 und 10. Mai 2012)

Der Sonderbauausschuss wurde von der Mehrheit des Gemeinderates zur Ausarbeitung des Projektes „Feuerwehrhaus“ installiert.

Bgm. Geißler hat bezüglich Verbauung „Scheibenbachl“ die Wildbachverbauung kontaktiert. Sobald Unterlagen vorliegen wird der techn. Ausschuss davon informiert.

Hinsichtlich der Trink- und Löschwassererweiterung informiert Bgm. Geißler, dass die bisherigen Arbeiten vom Ingenieurbüro Sprenger (Wasser- und Abwasser) durchgeführt wurden.

Gemäß Vzbgm. Schmadl werden die Vorarbeiten im Sonderbauausschuss bearbeitet, da es unter dem Motto „Vorarbeiten Feuerwehrhaus“ läuft.

Bgm. Geißler ist der Auffassung, dass die Erhebung der notwendigen Unterlagen und Daten für die Trink- und Löschwassererweiterung, sowie die Verbauung des Scheibenbachls Sache des Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung ist.

Die Bürgerliste Wattenberg und Freiheitlichen Wattenberg will die Erhebung durch den Sonderbauausschuss durchführen.

Abstimmung:

Erhebung durch den Bürgermeister und Gemeindeverwaltung, mit den zuständigen Stellen Kontakt aufzunehmen, um die erwähnten Punkte abzuklären.

5 Ja-Stimmen

Ausarbeitung durch den Bauausschuss:

6 Ja-Stimmen

5 Nein-Stimmen

Bgm. Geißler hält dazu fest, dass die Ausarbeitung nicht Sache des Bauausschusses ist.

7. Vorlage der geplanten Wegprojekte im technischen Ausschuss zur Vorbegutachtung – anschließend einzelne Vorlage der Projekte im Gemeinderat zur Abstimmung – Beschlussfassung;

Die Sanierung der Wege „Kratzer“, „Dörfl – Kohlgrube“ wurden bereits im letzten Jahr besprochen.

Zwei neue Ansuchen für Wegsanierungen liegen vor, und zwar: Geisler Franz und Brugger Manuela und Manfred.

Bgm. Geißler berichtet:

Die Sanierung „Kratzer“ und „Dörfl-Kohlgrube“ wird über die Landesregierung, ländl. Raum durchgeführt.

Der Weg zu den Häusern, Wattenberg 33 und 33a kann in Eigenregie durchgeführt werden.

Die Sanierung des „Kesselbachweges“ (zum Wohnhaus Wattenberg 1c) gestaltet sich schon etwas schwieriger (ca. 80 – 100 m Weg, rote Zone und Überquerung eines

„Bachs“). Der Weg wird vorerst so hergerichtet, dass er gut befahrbar ist.

GR Josef Steinlechner möchte eine Baubegleitung des techn. Ausschusses der Wegprojekte.

Bürgermeister Geißler bittet um Abstimmung der Wegprojekte:

„Kratzer“, „Dörfl-Kohlgrube“ und Zufahrt „Fasser“

Abstimmung:

Der Gemeinderat entscheidet einstimmig, dass die drei vorangeführten Wege saniert werden, unter Einbeziehung des technischen Ausschusses.

8. Anträge, Anfragen und Allfälliges;

a) Bgm. Geißler stellt an den Sozialausschuss den Antrag, ob die Einmalzahlung der Gemeindebediensteten zur Auszahlung gelangt.

Zur Kenntnisnahme!

b) Auf die Anfrage von Vzbgm. Schmadl Franz wird festgehalten, dass die Kasko Versicherung des Gemeindefahrzeuges mit 1.5.2013 gekündigt wurde. Für die Haftpflichtversicherung wurde ein weiteres Angebot eingeholt - die Tiroler Versicherung ist die Günstigere.

Zur Kenntnisnahme!

c) GR Josef Steinlechner fragt an, ob die Gemeinde Hackschnitzel erzeugt, da am Sportplatz Holz liegt. Der Sportverein hat die Bäume gefällt (Bei der Gemeinde und der Wildbachverbauung wurde angefragt). Das Holz gehört den Arbeitern. Das Astwerk wäre aufzuräumen. Es kann für Hackschnitzel wegen des hohen Feinanteiles nicht verwendet werden.

Nachdem keine weiteren Anfragen mehr vorliegen, wird die Sitzung beendet.

Ende der Sitzung: 10.25 Uhr

Die Schriftführerin:
Elisabeth Egger

Der Bürgermeister:
Johann Geißler